



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

46 (28.1.1919) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-183608

Mamheimer General-Auzeiger

Badifche Neueste Nachrichten Umtliches Berkundigungsblatt

Der Bölferbund.

Richtlinien deuticher Politit.

Milmablich gewinnt das deutsche Bolt etwas Zeit, fich um feine wichtig fte Angelegenheit zu tummern: ben Frie-ben sichtug. Dine die vievolution wurden wir in mogliop-fter nationaler Geschlossenheit uns schon seit langerem mit ben großen Problemen deutscher und europaischer Jutunft haben beichaftigen tonnen. Bor allem hatten wir ber ungebeuer intensien Bearbeitung der Weltmeinung durch die Brangolen gungten bes trangolischen Rizeins und der todlitandigen Bertrummerung Deutschlands unter Recht auf fortführung eines großen nationalen Lebens, auf ben "Ihein als Deutschlands Etrom, nicht Deutschlands Grenge in viel nachdrücklicherer Beige entgegenschen tonnen, wenn wir nicht alle Hände voll zu tun gehabt hatten mit dem inneren Umbau. Weigen Schad en wir daduich nehmen werden, werden wir erst später überschauen tonnen. Ob und wieweit wir der konstitut noch entgegenschellen fonnen, höngt trangofilden Safpolitit noch entgegenarbeiten tonnen, hangt ton außerordentlich vielen Faltoren ab. Bon der flaren Erfemnis ber diplomatischen Lage in Paris vor allem und von ber Geschicklichteit unserer Unterhandier, sie zugunsten Deutschlands wenn nicht zu wenden, so doch auszunuben, soweit das noch möglich ift.

Bie ift nun die diplomatifche Lage? Ran bat mobi gejagt, fie al,nele der vom Dezember 1814, als auf ber einen Seite Ruftland, Defterreich, Breufen und England, die Quadrupel-Allitance genannt, und auf ber anderen Beite Frantreich Frieden fcloffen in Wien.

Die Alliserten mißtrauten sich gegenseitig und mißgönnten einander ihre Beute, resp. die begehrten Angliederungen dand und Leuten. Der französische Minister Tallegrand nufte diese lage in derart geschickter Weise aus. daß er sich bagu auffcmingen tonnte, ben Frieden gu dittieren.

Er brachte es sertig, daß am 3. Janear 1815 eine Geteimallianz zwischen Desterreich, England und Frantreich
Begen Preußen und Nußland abgeschlossen wurde.
Es ware natürlich übereilt, anzunehmen, daß auch heute
eine Sprengung der gegen uns gerichteten Stoalition so leicht

Die 1814 erfolgen fonnte.

Bang gewiß find die Gegenfate zwischen Billon auf ber einen Geite und Clemenceau und Llond George auf ber underen recht start. Über wir dürfen nicht vergessen, daß Wissen nicht ein neues Mächtegleich gewicht schaffen will, sondern einen großen Völlerbund, und den Gedanken dieses Bundes sieht er durch die Siegestauschiftimmung in England und Frankreich bedroht. Also ist ihm zunächst nur um die Dämpjung dieser Stimmung und die Zuruchschraubung der übertriebenen Ansprüche der Westmachte zu tun.

Deutsche Unterhändler, die des Glaubens wären, mit alten Mitteln eine Spaltung unter den Gegnern herbeisühren zu können, wären also durchaus nicht am Plate. Denn Wilson will durchaus nicht von der jranzösisch-englischen auf die deutsche Seite hinübergeben. Er ist lediglich in der Lage eines Rannes, der zwei Freunden gegen einen kurken Dritten gedeilen hat, der aber großes Interesse daran dat, daß dieser Dritte von den erbitterten und durch den Sieg übermütig gewordenen Freunden nicht totgeschlagen wird. Er will die Freunde wohl zu ihrem Recht kommen lassen, aber er sieht weiter wie sie. Er will möglichst eine Berschnung zwischen den Freunden und ihrem Eegner. Deutsche Unterhandler, die bes Glaubens maren, mit

Biljen hat immer den Bolterbundgebanten im Auge und eine großartige Neuregelung der Weltbeziehungen, die er mit ieinem Ramen verknüpft sehen will. Er betrachtet, wie er am Samstag ausgeführt hat, den Bölterbund als den Gun an gosch ist sein zum ganzen Friedensprogramm. E. will mit den alten Formen der Gebeimdiplomatie bredjen, an beite mit den alten Kormen der Gebeimdiplomatie bredjen, an then menigftens Clemenceau noch gabe felthalt. Und nach biaberiger Muffaffung auch Llond George, ber bei ber Wonen Bollerbundsdebatte in der Frage ber Liga ber Ratioben eine ausweichende Antwort gegeben hatte. Rach den in beutigen Mittageblatt mitgeteilten Neufgerungen von Camille Sunsman mare Llogd George mit Wilfon über den Bel ferbund ailerdings einig. Aber man barf biefes Urteil wohl mit einiger Stepfis aufnehmen.

Denn wir nun glauben follten, im Sinne ber Gebeimbach bem Mufter ber com 3. Januar 1815, bann maren mir lebr ichlent beraten. Darauf mirb fich ber Prafibent ber Ber einigten Stoaten nicht einfaffen

Dagepen murden unfere Unterhandler gute Arbeit leiften bien Bir tonnen baburch eine Burudlaraubung ber au meit gebenden Unfprüche ber Weltmöchte erreichen und

unferem Bolle Luft zum Bieberaufbau ichaffen. Man birt vielfach lagen, Bilfon batte ben Bestmachten Regenuber tein Drudmittel in ber Sand Aber bas ift febr alld. Aupenblidilch awingen die Bereinigten Staaten die Enefanter ihnen Schiffe zu vertaufen, die mabrend bes Rrie-ges in ameritanische Dienste petreten maren. Die Bereinigten Staaten find im Kriege schwerreich geworden, bagenen England verbaltnismäßig arm. Die Geldmacht versteben die Bereinioten Staaten verzüglich auszunuben Durch Androhung ber Burudhaltung von Betro'eum Paumwolle Gefreibe fonen bie Bereinigten Staaten Englend au jeder Congeffion Appingen Franfreich aber ist ohne sie bilftos Millon hat febr ftarte Trimpfe in ber Rand, und er ift ber Mann, fie Allagutpielen Ratürlich meh er feben, daß ihm fein Spiel hiche von uns verborben wirb

Das icheinen uns fo eima bie Richtlinien beutscher Politi: für ble freiebenstoniereng fein gu muffen.

Englide Rommentare jur Bolferfundsbebatte.

Amflicedam, 27. Januar. (WB.) Wie Reuter melbet, ichreibt ber "Daifn Telegraai" über die Sitzung der Friedenstanleren» vom Samstag. Ile habe einer, auten Anfang für die Weitregelung gemacht. Man fann nicht flort genug

die Dringlichfeit ber Arbeiten ber Ronferena beionen. Es | fei zu hoffen, bag jest die Regelung raich vonftatten geben

Dailn Chronicle" fchreibt, die Unnahme ber Entfchließung Wilfons habe ichon von vornberein leftveftanben, aber in einem früberen Stadium bes Rrieges murbe bas nicht ber fall gemejen fein Man tonn bie Unnahme ber Entichließung benn auch als ein autes Ergebnis betrachten, Die Butunft des Bollerbundes wird in weitnehendem Dage von ter Bufunft Deutschlands und Bolens abrangen. Durch bie Tätigfeit, Die Die Delegierten ber funf Großmächte in Baris begiglich ber mit biefen Landern gufammen angenden

Fragen entsaltet baben wird der Bölkerdund ebenso gesördert wie durch die Beschlüsse der Konserenz.
"Dailg Rems" ist der Ansicht, daß noch nie zuvor ein für das Zusammenleben der Menschen so wichtiger Beschluß gescht worden sei. Er bedeutet die 5ch alfung einer neuen Belt.

Die "Dalln Dail" ichreibt. die Ariebenstonfereng tonftatierte, daß bie Schwierigfeiten Meiner murben, fobald man fich mit it nen befaffe. Wenn die verschiedenen Kommiffionen mit dem Borfat an die Arbeit berangingen, ihre Unter-fuchungen in 10 Tagen zu beenden, murben die tatfächsichen Beschlüsse ber Ronferen, nicht mehr fern fein. Die "I im es" meint, die wertvolle Arbeit, die om 25.

Jonuar gefeiftet murbe, verfpricht fur die Butunft eine rafchere Abwidlung ber Arbeit.

Burudit flung ber finfinffragen.

Derfin, 28. Jan. (Bon unf. Bert. Buro.) In Paris glaubt mem in Ronferenzfreisen, daß eine weitere Erörterung ber Kolonialfragen wegen aktueller Frozen zurüdgestellt werden würde. Hierzu wird bemerkt, daß die von den Blättern schon gesten gebrachte Ride des franzölischen Rolonialministere Simo.is, in welcher er Togo und Kamerun für Frankrach verlangt haben soll, als nicht gehalten dementiert wird.

Die bolichemiffiche Frage.

Die dolfgewillische Frage.

Thatis, 28. Inn. (Eigener Drohiber indirekt.) In der bolichem Proge ist Prospoent Bilison mit seinem versähnlichen Standtpunkt nicht durchgedrungen. Er bereitet eine diesbegehnichen Rote vor und wird mit Royd Georges darüber Besprechungen haben. Die Altiterten sind eine fich auch die Bolschewich verhalten mögen, auf keinen Kalt Truppenkonisch verhalten mögen, auf keinen Kalt Truppenkonische Verhalten mögen, auf keine einige Konstrenz die russische Frage nicht lösen kann. Kentreich verfolgt in diesem Punkt die Boliik des versährten Sicherheisgürtels, was einen diptomaktigen Gleg Frankreich verfolgt mörfem Vielem aktigen Gleg Frankreich verfolgt molieben.

Die friedlichen Mittel ber Entente gigen Ruhland erich pft. Die setcolichen Milital der Entente gigen Ruhland erschipft.

Beilin, 28. Jan. (Bon uns. Berl Büro) Ans Jürich wird geweidet: Rach einer Weldung der Neuen Korrespondenz aus Paris bereiter Wilson nach Rücksprache mit Llogd George eine Rote vor, welche erklärt, daß, nachdem die Einlod ung an Ruhland von den Bosschem die Einlod ung an Ruhland von den Bosschem die Tintoben den Wortet worden sel. versähnliche Mittel gegenüber Außland erschöpft sind und es notwindig ist, daß die Utiliterten ihre Truppenkontingente aus Ruhland nicht zurücksiehen, sondern zu einem sesten Umsallungsgürtel verstärfen.

Eine Bolfdewiffenverfammfung in Condon.

Amflerdam, 27. Januar. (BB.) Dem Allgemeen Han-beleblatt gufolge berichtet bie Times, daß am 18. Januar in London eine Bolfchemistenverfammlung abgehalten murde, gu ber nur Berfonen mit Eintrittstarten augelaffen murden. In der Berfammlung murde bie Oraanifie. rung Ces Beneral ftreite als erfter Schritt zur Revolution befprochen. Die bolfchemiftifchen Beriammelten behoupteten im Bergarbeiterverband viele Anhanger au haben Unbanger verschaffen zu tonnen. Es wurden Ausschuffe ernannt, die fur bie Berforgung ber Revolutionacen und ihren Famillen mit Brennmaterial und Lebensmitteln forgen molfen. Man hofft, bag im galle eines großen Streifs ber In-cuffriearbeiter in London und in der Proving die Londoner Polizei und ein Tell der Polizei in der Broving fich pollip verhalten mird.

Gioner geht nach Bern.

P. Minden, 28. Januar. (Brivat-Telear.) Minifter-prafibent Eisner, ber gestern abend von Berlin nach Bifinchen gurudfehrte, fa et am nadften Camstag ober Conntag gu bem internationalen Cogialiftentongreß nach Bern. Dit Fiener werben auch für feinen Brivatfefretar und für ben unabhangigen Studenten Toller Paffe nach ber Schweit

Die Nationalverschmlung.

Berofungen fiber die provisorische Berfaffung. Berfin, 27. Januar. (28B.) Das Rabinett wird fich am Dienstag Bormittag mit bem Entwurf ber provifo-Regierungevertreter ber beutichen Freiftaaten ben Berfaf. fungeentmarf des Staatslefretars Breuf. Die Sikung murde auf Donnerstag Bormittag vertagt, meil jablreiche Teilnebmer nach Beimar fahren mußten, um bort an bec Bufam . mentunit der beutiden Finanaminitter teil-

aunehmen Die Reichstonfereng nach baneifcher Darftellung.

9. Münden, 28. Jonuar. (Brio.-Lef.) Die Korrelponbens Soffmann veröffentlicht beute einen antlichen Bericht iher die Reichstanfereng in Berlin. Es wird barauf Rezug genommen, daß bie fubbeatichen Teilnehmer die Berichte der Berliner Korrelpondeng über ben Berlauf ber Tagung in ben Beltungen mit Erftaunen aelejen batten; donn mird der wirkliche Berlauf gelchildert. Co beifg ba u. z. Der banrifche Minister hatte im Einverständnis mit dem Ministerrat dem von leinem Kollegen Auer por einiger Beit off milich vertretenen Bebanten als Untrag eingebracht, im Interelle ichnellfter Serftellung einer aftionsfähigen Reichsgewalt ber Rationalverfammlung fofort beim

Sufammentritt bie Annahme einer vorläufigen Bere fallungsgrundlage zu empfehlen. Diefer Auffolfung haben fich die murttembergifchen und babifchen Bertreter angefchloffen. Dit the war auch eine Eininung über ben formulierten bagrifchen Antrag erzielt, ber fich auf den befannter Richtlinien fur die Wohlen eines Reichsprälis denten, Bildung eines Reichsministeriums und Festiegung des Grundlatzes, daß die Reichsaervalt disher nur unter entickeidenter Mitwirkung der bundesstaatlichen Regis-rungen ergeben soll, ausbaut. Der säch sie de und bese filde Bertreter waren in einer Borberatung grundlate. fich mit dietem Borgeben einverstanden Die Ueberseugung baft ein folines Broriforium eteftens notwenbig fen hat fich bei ben fubbeutitren Staaten nur nerftarten tonnen, als ber Breuffine Berfaffungsentwurf erfchien. Der Be-lauf ber Busfprache hat Die Richtigtelt bes baurifchen Boridiaces belidtigt Die banrifche Amregung mar bater abiofut begrundet, überbies in Berlin varber befannt. Angesichts der Kritif die der Breufiche Gelehentwurf traf, fob fich auch der Borefichende Ebert, entgegen seinem anfänglichen Widerspruch veranlaßt. der Berkummlung die Bergtung eines folden Ant-pelenes vorzuschlagen Dierfür murbe naturlich fofort auch in Berlin ein Entmurf ausgeorbeitet, wit dem sich ein Etaatenansschuß, etwa wie mit dem bavrischen Aufrag, am 26 Januar beschöftiste. Das Ergebnts dieser Berctung war die Annahme eines solchen Gelekentwurfes also die Durchsübrung ber von Babern ausgegannenen Anreauna.

Ginfommen- und Bermogenefteuer.

in Beimar faitfindenden Finangtonfereng werben bie fub beutschen Staaten bafür eintreten, bag bie Gintommene ftener ben einzelnen Staaten überfaffen bleitt; Diefem Stands puntt wird fich mabriceinlich auch bie fachiliche Regierung anschli gen. Die Bermogensftener foll bagegen an bas Reich fibertragen weiben. Die einzelnen Stoaten winichen aber, baß fie bie Buichlage gu biefer Steuer für fich erhalten.

Der Unichluft Deutich Defferreichs.

Wien, 28. Januar. (BB.) In fritifcher Beforechung ber Untercebung bes Staatsfefretars Bauer mit bem Biener. Bertreter des Berliner Tageblattes über die Mnichlus. frage erffarte fich bas Reve Wiener Tageblatt. welches bis-her ben Afchlufimunichen Bauers ablebnend gegenüberstand, unter ber Boraussetzung mit dem Anschluß einverstanden, daß Desterreich nicht zum Kosonialgediet für die industriesse Ueber-produktion des deutschen Rordens wird. Das Blatt saat zum Schluß: Bir fonnen mit bem aus taufenb Bunben blutenben Deutschland nicht martten und seilschen, aber wir glauben, die Bewinnung des Zuwachles von 6-9 Millionen frammvermandten Burgern ift für Leutschland von solcher Bedeutung, bağ es bafür ichon gewiffe Opfer bringen, gewiffe Zugeftand-niffe machen und auf gewiffe Vorurteile verzichten tann. Auch Wien ift eine Meffe wert.

Die Wahlen in Brengen.

en Köln, 28. Jan. (Briv. Tel.) Das Gelamtwahl-ergebnis für Köln Stadt lautet: Bentrum 116 966, So-ziafilter, 198 908, Demokraten 27 684. Deutsche Boltsparte 15 993, Deuischnatt. Bolfspartei 6285, Ungültia 903 Stimmen.

Roln. Land: Bentrum 21 917, Sozialiften 12 833, Demofraten 1241, Deutsche Boltspartel 722, Deutschnaft.

m Robleng, 28. Jan. (Brin. Tel.) Teilergebnis ber Bahlen: Robleng. Stab motraten und Deutsche Boltspartei 5438, Deutschmatt. Boltspartei 936, Sozialbemofraten 4683.

Die Wahlen in Beffen.

= Darmfladt, 27. Jan. Mm letten Sonntag baben auch im Freiftaate Selfen die Ballen gur jogen, verfatjung-gebenben Bollstammer ftattgefunden. Ju mablen maren 70 Abgeardnete. Für das Bablrecht galten diefelben Liften, wie gur Rationalverfammlung.

Die Berichte ftimmen barin überein, bag bie Bahlbeteis figung geringer mar als am 19. Januar. Un bem baburch bedingten Stimmenruckgang waren afle Parteien beteiligt, die Sozialdemofrotie nicht ausgeschlossen. Die Wahlergebnisse aus den besetzten Gebieten Rheinbessens sieben noch aus. Doch dursten, zumal Verschiebungen gegen die vorigen Wahlea taum eingetreten sind. a's gewählt geiten:

32 Gog albemofraten

1 Unabhangiger

13 Bentrum

12 Temoiraten

8 Deutsche Bolfspartei 4 Beffifiche Bolfspartei (toni.)

Die Stimmengablen ber Den ichen Bollspartei haben fich im allgeweinen gut behauptet. Au vielen Stellen, befonbers auf bem Lande, find fie gestiegen. Benn in Betracht gezogen wird, bag die Deursche Bolfspartei ihne Organisation in Den Rampf gegangen ift, bag ferner verichiebene Bereine jur Demotratie übergegangen waren, jo tann wohl die Deutiche Bolfspartei mit Diefem Ergebnis gufrieden fein. Der Demofratischen Bartei tam Die Tatiache jugute, daß fie 4 Bochen früher als bie Bolfe arte in Die Babibewegung eintreten tonnte, und bag ihre Agitation geeignet war, ben

rabitaten Stro sungen biejer Tage Rechnung ju tragen. Ganglich verjagt bat bie jogenannte Beffifche Bollspartei, bie eine Ca mlung aller rechtsftebenben Rreife (Banernbundier, Antisemiten, Kon ervative) barftellt. Bum Rei beinge vermag fie feinen Bertreter gn entsenben, in bie Boltslammer nur eine femache Gruppe. Dem Benteum bar bas Berhaltniemablrecht in Beifen eine giffernmößige Berteilung gebracht,

wie nie guvor.

Die Arbenen der Rammer werden nun ju zeigen habe : sb bie Demofratische Pariei eine Bertreterin bes Burgertnins fein tann, ober gang in ber Befolgichaft ber rabitalen Linten

Berfaffungsausschut der badifchen Candesver ammlung.

e. Karlsrufe, 28. Jon. (Prip.-Tel.) Der Berfaf-fungsausschaus ber babiliben Rollonalv- funmfung seste beute vormittag seine Beratung fort. Die §§ 12 und 13 wurben mit gang geringen unwesentlichen Menderungen angenommen. § 14 bes Berfaffungsgeseites bekandelt die Sogialifierungsfrage Bon Bertretern ber burger-lichen Barteien murden juriftische Bebenten gegen biefen Baragrapten geltenb gemacht.

Bon fogialdemofratischer Beite wurde demgegenüber be-tont, bag erft die nolfswirtschaftlichen Rotwendiateiten in Betracht tommen, benen fich bie Aurisprubens teinesfalls bemmend in den Weg itellen durfe. Eine unnotige Berichartung des Sigentumeschuftes gegenüber ber bisberigen Berfalfung sei beshalb, jo betonte ein jozialbemofratischer Bertreter. midst notig.

Der Berichterftatter brachte folgenben Abanderumgantrag ein: Die sobe ber Entfactbiquag beftimmen bie Zivilgerichte, bas Rabere bestimmt bas Enteignungegefen.

Diefe Abanberung murbe mit 14 gegen 7 Etimmen ongenommen und bamit ber fogialdemofratifche Antrad ab ge-

In ber neuen Berfaffung fautet ber & 14 nun folgenbermaßen:

"Das Eigentum fleht unter dem Schuhe der Berfalfung. Riemand tunn gezwungen werben, ein Eigentum zu öffentlichen Iweden abzugeber, als nach Enificielbung bes Stuntsmittifleriums und gegen Entichäbigung. Die hohe der Entichadigung bestimmen die Bwilgerichte. Das Ratere beftimmt bas Enteignungsgefelt.

Db und unter melden Boraus,ehungen Brivatsigentum gum Zwede ber Bewirtschaftung für die Allemeinheit bem Eigentumer gang ober teilmeile entgogen werben tann, wird burd bas Celen beftimmt. Die biernach au erfallenden Gefene bedurfen ber für die Berfaffungsanderungen vorgeschriebenen

Die solgenden S 15 und 16 wurden ahne melentliche Aenderungen ongenommes. Zu § 16 wurde als Termin, innerhalb bessen ein Berbasteter unbedinot vernommen wer-den muß, die Zeit von 21 Stunden festacseint.

Mm Mittroch Bormittag wird die Beratung fortgefeht.

o. c. Karlsruhe. 28. Iom. (Priv-Tel.) Die 2 difentliche Gigung der Babischen Landesversammlung ill auf Donnerstag den 30. Ianuar, vormitings 10 Uhr, seitzesische Lagesordnung umlaßt solgende Kuntre: 1. Brichtubstallung über die geschäftliche Beigendlung der anzetündigten Gesessortlagen wegen Ubänderung der Gemeindeordnung und Städteordnung, sowie von weiteren Antrö en: 2. Bestammigabe der Bildung der die jeht bitülten Ausschäftliche für Wahlprüfungen, Berfalfung. Geschäftsordnungsausschulsen und Beratung über den Borichtag wegen Artiellung der Druckarbeiten für die Rationolversammung (Berichtersteten für die Aationolversammung Exrictioner Ubg. Bittemann (Itr.): 4. mündlicher Bericht des Wahlen im 2. Modifreise Freidung (Berichterstatter Ubg. Indistresse und gwar über die Wahlen im 2. Modifreise Freidung (Berichterstatter Ubg. Irig (Dem) und im 4. Wahltreise Mannheim (Berichterstatter Ubg. Strig (Dem) und im 4. Wahltreise Mannheim (Berichterstatter Ubg. Scubert (Itr.)

Ernfte Lage im Offen.

Berfin, 28. Januar. (Bon unferem Berfiner Buro.) Bieberholt ftogt man in Diefen Tagen auf Welbungen aus bem preugiichen Often, die unter Berufung auf angeblich militarifde Stellen bie bolichewiftifche Wefahr, Die von Rufland gegen unfere Grenzen giebt, als unbetrachtlich gu fcilbern berjudjen.

Dieje Melbungen geben, wie wie ingwischen fesiftellen tonnten, auf die Arbeiter- und Solbateniate gurud, Die fich in Ronigeberg, in Cybifuhnen, aber auch an anderen Blagen Ditpreugens etabliert haben, die aus landfremben Berliner Erfahlenten bestehen, Die, von Saufe one ungemein rabital, in ben rufflichen Bolichewiti ihre Gefinnungegefahrten feben.

Diele Arbeiter- und Soldatenrate erichweren bas muß einmal mit allem Rachbrud ausgef rochen werben - Die ohnehin nicht leichte Anfgabe unferes Grengfcutes und feiner Subrer ungemein. Man barf vielleicht fogar fagen: Gelingt es nicht, diefe Berrichaften enblich gur Berunnft gu bringen, bie, we bas in Censburg geschehen ift, jebe "üble Radyrede" gegen bie Arbeiter- und Golbatenrate mit dem Stanbrecht gu beftrafen broben, fo fann bie Miffion bes Grengichupes überhaupt icheitern.

In Bahrheit ftehen bie Dinge im Often fo ernft wie nie gnvor. Die Bolidewidi haben in Riga ein Blutbab angeri hiet und fie fteben jest etwa auf ber Linie Libau-Libuffa. Daß biefe Linie nicht lange zu halten fein wird, haben wir hier ichon mehrfach betont. Man barf nicht vergeffen, bag, was ben an fich ja nicht gablreichen bolichewiftiichen Banben von unferer Geite entgegengeftellt wird, nicht mehr bie 10. ober bie 8. Armee ift, sondern nur noch gang verschwindende Bruchteile von beiden. Die fogenannte eif rne Divition, Die mittlerweile langft gur eifernen Brigabe gufamwengeichru.upft ift, gablt überhaupt nur noch fünfzig Ropfe.

Bir mitifen aljo, wenn wir Oftpreugen bon einem neuen rufpiden Schreden, ber jest ichon ein ausgebrochener Tatarenfdiceden ift, bewahren wollen, gut ausgeruftete und bifgiplinbewußte Gelbtruppen ihnen entgegenstellen fonnen. Das ift unter ben vielen Fragen, bie und jest auf ben Rageln brennen, faft eine ber bringenoften, ift eine ber Fragen nebenber, Die auch ben beutichen Guben angefit.

Much tonft fchreien bie Berhaltniffe ber Arbeiter- und Solbatemate, bi', wie wir bas in ben letten Togen erlebt haben, bas anarchiftifche Beftreben zeigen, wenn ihnen einmil bie Richtung nicht pagt", . fich feibftanbig gu machen", nach einer Regelung. Die Regierung bat es bisher mit Rompromujen berjucht.

Aber es fieht nicht fo ans, als ob biefe Rompromiffe gum Biel führen tounten. Schlieflich wird die Enicheibung boch wohl auf bem Bege ber Dacht erfolgen miffen. Bu unierer Benugtung horen ni, bag herr Roafe baran ift, Dieje Enticheibung ju juden.

Bromberg, 28. Jan. (B. B.) Amtlich. Wilhelmsdorf wurds am 27. Jonuar nachmittags von eiwa 60 Polea mit Majchinen-gewehren angegriffen Der Angrelfer wurde abgewissen und bis Georgenial zurückgerrieben. In den übrigen Teilen des Mbschnittes

Patrouillen äitgleit. Eichborf, Torgowista, Brühles borf, Eichenau, Kirchgrund, Ellendorf und Riein-Rzudorf wurden vom Feinde frei gefunden.

Wegen die Forfführung der Iwangswirfichaft

Berlin, 28. Januar. (Bon unferem Berliner Buro) gegenwartigen Birtichafteberthaltniffe Deutschlanbs und bie Ablicht ber Fortführung ber Bwangswirtichaft auf wefentlichen Gebieten bes Sandels bat eine ungemein ftarte Gegen-bewegung in allen beteitigten Wirtidiaftetrei en jum Ansbrud gebracht. Der Bentralvorftanb ber beutiden Großhandler beabfiditigt im Ginvernegmen mit ben anderen Bert anben biefer Bewegung Ausbrud zu geben und famtliche organisierten bentiden Birifdofisgruppen ber Industrie, bes Groß- und Kleinhalb ie, bes Sandweits und ber Banten zu einer großen Protestaftion ju veranlaffen.

In famtliden bentiden Birtichafisgeniren follen borausfichtlich am 12. Februar große Munbgebungen ftatifinden, bie ber Rationalverfammlung ihre Beichtuffe unterbreiten werben. In ben Betrieben follen, abgesehen von Banten und Lebensmittelngeschaften, an Diefem Tage Die Arbeit ruben.

Lette Meldungen. Die Friedensverhandlungen.

Paris, 28. Can. (BB.) Bie Savas amtlich melbet, waren Brafibent Billon, Die Ministerprafibenten und Diuifter bes Auswärtigen mit ben Bertretern Japans geftern Morgen bon 10 Hyr bis Mittag nub am Radmittag von 3-5 Uhr versammelt. Gie prüften bas Borgeben und bas Stubienprogran m ber neuen Rouferengen fur Die otonomifchen, finangiellen, maritimen und priva rechtlichen Fragen.

Mm Rachmittag murbe ber Meinungsaustausch über bie Frage ber beutiden Rolon en im Stillen Ogean und im fernen Often besprochen. Die Bertreter ber Dominions und ber dinefifche Delegierte murben gehort. Der Rat verfammelte fich beute morgen wieberum.

E Berlin, 28, Sanuar. (Bon unferm Berliner Bura.) Bi ber erften Beriangerung bes Baffenftillftanbevertrags hatte fich Deutschland verpflichtet, in nabere Erorterungen barüber eingutreten, auf welche Beije bie Guter von Angehörigen ber Alliierten Dadite gurudgegeben merben fonnten.

Runmel'r hat bie Leitung ber Waffenftillftanbsfommiffion ber Alliierten in Span auch aufgeforbert, Dele ierte borthin ju fenben, um in Borberatungen fiber biefe Frage ein utreten. Das Auswartige Amt hat es aber abgelehnt, bies ju tun, folange tie Frongofen in Elfag. Lothringen beutsches Brivat-vermögen jur Sequestration bringen, weil biefes Borgeben einen Bruch bes Artifels 6 bes Baffeaftillftanbsabtommens bebentet, nach bem bas Brivateigentum in Elfag-Lothringen unverleglich ift.

Die Wahlen in Breugen.

Berlin, 28. Jan. (B B.) Bis heute nachmitting fagen erft bie Refuliate ous 5 Bahlfreifen von insgesamt 23 vor, morous man mit einiger Sicherheit bie Vertellung ber Gibe auf bie verichtebenen Parieien entnihmen toem und gmar aus ben Rreifen 1 (Dfipreugen), 3 (Berlin), 10 (Oppein), 12 (Magdeburg), 14 (Schlesmig-Solfiein). In Diefen find nach alchtamifichen Meldungen sur preußischen Sandesversammlung für die Deutschnatt. Bolley. 8, Chriftt. Bp. 14, Deutsche Bolley. 4. Deutsch-Demetrat. Partet 17, Sozialbem. Partei 40 und für bie Unabh. Sog. 8 Abgeordneten gewählt worden. Muberbem eroberten bie Schlesmigholftein. Bauern 1 Sig.

Die füuftige fogiale Befehgebung. Berfin, 28. Januar. (Bon unferem Berfiner Baro.)

Bu ben von der Borfriedenstonjereng der Alliierten gefagten Befchluffen über internationale Abmadungen gur Forberung ber jogialen Gesetzgebung ift zu bemerten, bag auch bie beutsche Regierung im Berfolg ber ichon vom Bringen War von Baben erteilten Bu age fich eingehend mit biesem Gegenftand befagt und einen ausführlichen Entwurf von fommen fetigestellt bat, ber jeht ben Regierungen ber beutichen Frei-ftaaten vorliegt und in furgester Frist veröffentlicht werben i U.

Italientiche Friedensfehnfucht. Derlin, 28. Jan. (Bon unf. Bert. Buro.) Mus Bugono wird gemelbeit Dem "Corriere bella Gera" gujolge tritt ber ebe-mosige Miniferprofibent Luggatti für ben allerebeften endgiftigen Friedensichtug ein, damit die mirifchaftfiche und politische Stube enigilig wieder purudtehre. Mus Gelinben ber Menschlichteit, ber sozialen Zusammenarbeit und ber
Stantstugbeit sollten Baffenftillstande burch eine bauernbe Mbraftung erfest merben.

Jur den Unichluß Deutsch-Defterreichs.

Derlin, 28. Januar. (Bon unferm Berfiner Buro.) Bleich am erften Sitpungstoce, am 6. ffebruar, wirb, wie man in politifden Arelien vernimmt, eine feierliche und ungwelreiche erfolgen. hemmiffe, die auf reichsbeuticher Ceite liegen tonnten, burften bamit endgultig fortueraumt fein. Aber auch bie Biberftanbe, Die in monden öfterreichischen Rreifen, jumof in Biener, noch vorhanden fein mogen, werben nicht als ern it gewertet. Das gleiche allt von bem Reffeltreiben, Dus jur Beit von ber ebe mPeneralbirettor Ginther naneitebenben und bon ibm gefreiften Breffe gegen ben Staatsfefreige Otto Bauer bem Leiter ber auswartigen Ce-Shafte Deutlch-De erreiche veranftaltet wird. Dr Otto Bauer, fo verfidert man uns, bente nicht baran, feinen Beanern gu meiden und die von ihm getragene großbeutiche Sache preis-Aune bett.

Wien, 28. Januar. (BB.) Der frühere Juftiaminifter von Alein fagte geftern in einer Battrebe über bie Un. dluffrage: Politifc ift nur ber Unfoluf an Deutschland monlich, weil die anderen Antionalitaaten uns flipp und flar ertfarten, bag fie mit une feine politifche Gemeinfamteit haben mollen. Birtichaftlich follten mir zwei Unichfüffe haben, namlich mit ben Rationalitaaten und einen zweiten Anichlus an Deutschland. Der Anichlug foll burch Bertrag geichloffen werben. Dann wird fich die Möglichteit ergeben ben Uebergang glatt zu machen und alle industriellen Gorgen abgu-

Welferberatung des Preufichen Entwurfs. Im Donneistag werben die Bertreter ber beutichen Freiflaaten ich abermals mit bem Bertaffunasentwurf bes Stanteletrature Preug beschaftigen. Die unverbinbliche Musiprache, die am Montog begonnen butte und unterbrochen wurde, weit viels ber Teilnehmer nach Weimar zu ber bort ftatifindenden Ronfereng ber beutichen bundesituatlichen

Finangminifterien fahren mußten, durite eine giemliche Ueber einstimmung aller Beteifigten über die wefentlichen Punfte den Breufichen Entwurfe ergeben Much icheint fich eine Ditte II in ie in den vielfaden Bunichen und Borfotagen ber Teilnehmer der Konserenz zu sinden. Im Großen und Gangen dur man aunehmen, daß der Berfallungsvorichlag des Staatssekretars Preuß bereits so an das durch die procisiorische Verfassung konstituierte Stratenhaus kommen wird. daß mit einer grundsählichen Justimmung dieser Kornerichaft gerechnet werden fann. Rimmt bas Staatenhaus ben unter fasten Breuficen Entwurf an. Jo geht er umgebend an bei Blenum ber Rationaloersammlung, die in voller Souveranttat über fein endgültigee Schiffal zu beschsiehen bat, bas beift, bas Staatenhaus bat oifo nur ein Mitbeltimmungeredt über die Berfastung des bei ber Rationalversammlung ein w bringenden Entwurfs, nicht aber ein Milbestimmunge ab über seine endgültige Gestalt. Diese Berhandlungen werden wahrscheinlich eine geraume Leir in Anspruch nehmen. Das Robinett berat beute vormitting über ben Entwurf ber proviforischen Berfolfung. Es ist anunehmen, baf bos Sabinett im wefentlichen mit feinen Erundaugen übereinstimmer wird. In diesem Falle murbe die Berbifentlichung ber proufforifchen Berfaffung bereits morgen erfolgen.

Schurfere frangoffifche Kontrolle in der neutenlen Jone. Karlsrufe, 28 Januar. (Brin. Iel.) Die Franzalen haben in ten letten Tagen ibre Aonteolle in verschiedenen Stabten ber neutralen Bone Babens vericharft. 34 Rarierude fieht man 'rangoffiche Officiere und Manne fchaften mit umgeschnalltem Revolver, welche bin und wieder Palfanten, bauptiadilich Militarperfonen und Biriliften an holten, um fich nach ihren Ausweisen zu erfundigen.

Die Zulaftung von Zeitungen nach bein belehfen Gebiek

Berlin 27. 3an. (28B.) Heber ble Bulaffung pan Beitungen aus bem neutralen ober nichtbeleiten beitichen Gebiet nach bem burch bie Englander beletten Telle Deutschlonds ift folgendes bestimmt worden: Die Einfuhr ift verboten mit Ausnahme amilider Anteigen, Wochenichriften wiffenschaftlicher und tednischer Belifchriften, für welche ber englifche Tenerolgouverneur auf Antrag Genehmigung erteilb

Der Reichsbant murbe von ber Entente unges bemmter Briefvertebr mit bem beieuten Gebiet jugiltanden, soweit es ausschliefelich bienfilliche Sachen betrifft

Einreifegesuche in das befehte Bebiet.

Franksurt a. M., 28. Januar. (WB.) Das Abschnittstommando 4 ber neutrolen Zone bittet. um bem Bublicum Rachfrogen zu erfparen, um Befannigabe, baf alle Cine reisen ein de in das von den Frunzolen besetzte Gebiet von solchen Bersonen, die vor dem 1. August 1914 sich bord aufgeholten baben, an den Oberkommandierenden der 19. französischen Armee in Mainz, Ceneral Manain, weiter gegeben worden sind. Die Gesuche werden dort beautacktet und kommen nach Ersedigung an das Abschrittskammando zurück. Da es sich bier um mehrere tausend Gesuche danrelkwirt voraussichtlich die Ersedigung berselben einne Zeit in Anspruch nehmen. Sobald eine Antwort auf das Gesuch beim Abschrittskammando eingeht, wird der Antrastieller so fort benedrichtigt merben.

Handel und Industrie.

Binnshelmer Effektenbörge

Abschlüsse erfolgten heute in Anilin-Aktien, Benz- und Zellsloffabrik Waldhof-Aktien, Weiterhin waren Industrie-Wern höher begehrt, wie Westeregeln, Dingler, Emaillierwerke Mar-kanmer, Karlsruher Nähmaschinen Haid u. Neu, Zementwerke Heidelberg, Unionwerke Mannheim und Zuckerfabrik Waghäusel Von Versicherungsaktien haben Frankfurier Allgemeine und Mannheimer Vers.-Gesellschaft Kurserhöhungen zu verzeichnet-

Frankfarter Wertpapierbörse.

Frankfurt, 28. Jen. (Priv.-Tel.) Die regere Kauftärigkeit des Priblikums führte tellweise wieder zu Kursbesserungen und die Umsätze waren auf verschiedenen Gebielen wieder lebhait. Der äusseret reiche Geldstand, der irotz des bevorstehenden Ultimos anhält, gab Aniars 225 Unternehmungsitzt, die auf den Kursstand günstig einwirkte.

Die Haltung auf dem Montanmarkt war zu Beginn fest, besonders für oberschlesische Werte, wo Oberbedarf um 2 %, höher einsetzen, Karokomiten die an der gestrigen Abendhörse erzielte Steigerung nicht behaupten. Begehrt waren dagegen Deutsch-Luxemburger, Mannesmant-Föhren und Phöniz-Bergbau. Unregelmässig gestaltete sich die Tendens in Autowerten.

in Autowerten.

Währund Adlerwerke Kleyer 2% hübber einsetzien, schwächten eich Deinfer 3%, eb, auch Benzahtien gaben im Verlauf wieder etwas nach (210—200). Stark begehrt sind Elektrizhätsaktien. Für Felten und Guilleaume, Siemess & Halsko wurden höhere Kurse angelegt. A. E. G. lagen ebenfalls in Wen elternischen Werten kennzelchoeten sieh Holzverkohlung bei eine Van elternischen Werten kennzelchoeten sieh Holzverkohlung bei eine

A Halske wurden höhere Kurne angelegt. A. E. G. lagen ebenlalls infevon chemischen Werten kennreichneten sieh Holzverkohlung bei einer Steigerung von 7%, als tester, auch Griesheim Elektron, Badische Anilisteitere bis 201 bezahlt, wurden lebhalter umgezetzt. Höchster Faitre folgten mit 200 der regeren Nachfrage. Schillahrtsaktien waren im Pressundchet geboben; Norddeniseber Lloyd wurden bevorzugt. Lombarden und Südbahnprioritäten bestand interesse. Kallwerte lagen kest, Heidbutt 105%. Petroleumwerte blieben vernachlänsigt.

Die Kaufbewegung um Einheitsmarkt seinte sich in unverminderte Schärfe fort und führte zu neuen Kurserhöhungen. Bevorzugt waren Schärfe fort und führte zu neuen Kurserhöhungen. Bevorzugt waren Lekomotiv. Waggon- und landwirtschaftliche Maschineniabrikaktien. Zelstoß-Weithol lest 206%. Ze höheren Kursen waren ierner Porzellan Westen gelragt. Rumplerwerke lebhalt 201 Geid. Auch für Julius Sichel bestind interesse. Am Rentenmarkt waren 5 und 31 prozentige Reichaanleihen und preußische Konsola lebhalter begehrt. Kriegaanleihen inst. Methanische Worte haben an Selebung eingebildt. Die Börne achtoß bei tester Tendenz. Autowerte schwankend. Privatdiahont 4% und deruntes.

Berlin, 28. Januar. (Devisenmarkt.) Auszahlungen für: 27. Geld Brief Geld Brief 340.00 340.50 340 50 218,50 340,00 Dänemark 100 Kronen . . . Schweden 100 Kronen . . . 218.00 218.50 240.75 241 25 218,00 241.25 240.75 229.75 Norwegen 100 Kronen . . . Schweiz 100 Franken . . . 229.75 230.25 171.75 172-171.75 172-Oest-Ungara 100 Kronen . -52.30 52.80 Spanien 100 Leva 152.-153.-152 -153.-Helsingfors 81.25 81 75

Frachtenmarkt in den Ruhrhäfen. Amtliche Notierungen der Schifferborse zu Dulaburg-Ruhrert

Kohlenfrachten für 1000 kg.

Frachtsätze von den Hälen des Rhein-Herne-Kanals am 23. Januar nach Koblenz 2.50, am 24. und 24. Januar nach Mains Gualavaburg 3, nach Mainspitzen bis Frankfurt a. M. 3.25. nach Mannheim am 25. Januar M. 3.00; Schlepplöhne von den Rhein-Ruhr-Hälen am 23., 24. und 25. Januar nach Mainz-Gustavaburg über 1000 t 3.40—4.00, unter 1000 t 3.60, nach Mannheim über 1000 t 3.80, unter 1000 t 4.00, — Kurswert am 23. 24. und 25. Januar 100 fl M. 340.25.

r. Düsseldort, 28. Jan. (Pr.-Tel.) Die Ruhrkohlengeweite schaft Gottessegen stellte die Ausbeutershlung ein Zuletzi wurden 100 M. pro Kuns verteilt.

Aus Stadt und Land.

Bürgerausichus-Vorlagen. enfestiebung ber Abounements- und Tagespreife des Raffonal-

Der Sindtres hat deschieden, auf die Abonnements und Tages-priffe des Korionaliheaters mit Wirfung vom 1. Jonuar 1919 ab linen dereigen Aufschlag zu erheben. Jur Begründ ung wird folgendes ausgesichtt: Die Arbeiterschaft des Katlonaliheaters die des Bernangen nach Ciasiskrung des Lindbligen Arbeitstages wird die Arbeitschaft des Keicheamies für wirtschaftliche De-nabilimendung vom 23 Avoember 1918 ichreibt die Cinschung des Stundentschaft des Verbeiter in den Verleiten des Andelimadung vom 23 Avverwer 1918 ichreibt die Einsührung des Stundentages für gewerdliche Arbeiter in den Betrieden des Arbeites, des Siaates und der Gemeinden allgemein vor. Wennigen des Theater im Rechtssinne vielleicht nicht als gemerdlicher detried anzulehen sit, so wurde dem Berlangen der Theaterscheiter, nachdem der Stadtrut bereits am 19 Dezember 1918 frundlichtich des Einsührung des 8-Stundentages dei den Abrigen Weiter, nachdem veranlasst hotte, entsprochen. Die Artsützung der Arbeiteszach ist, wie umsängliche Untersuchungen zeinter, auch dem Theater micht ohne Bernehrung der Arbeiterzahl micht dem Theater micht ohne Bernehrung der Arbeiterzahl mehr des Verweisels ist, wie der Verweise des Verweiselstersche des Studentes der Studentes der Arbeiterzahl weitere Sitze zum 4.5 (200 R. Eine weitere Sitze zum der Arbeiterzahl mehren der Arbeiterzahl mehren der Arbeiterzahl werden der Verweiselsche der Studentes der Student Strutlacht Rolten in Hohe von rund 45 000 M. Eine weitere Sieigerung des Zuschaffes der Stadig meinde zum Betrieb des lattenatibeoters ist nicht möglich; es ist daher zur Didung des meliehenden Mehrauswaldes ein der Dod M. nach den Zillern wildelaren zu erheben, der ungesähr 40 000 M. nach den Zillern des Voranfeliges für 1919-20 erbringen würde. Hon den Abondung ist der Aest der Spielzeit 1918 19 erbeiten worden; jur 1919-20 wird der Ausschaft vertrage.

Bejüge des Chor- und Tangpersonals des Auflonaltheaters.

Dezüge des Cher- und Tanzpersonals des Aastonaltheaters.

Der Stadirat dat solgenden Beschluch gesaht: 1. Die Bezüge des Chorperis nals des Aattonaltheaters werden mit Wirfung vom 1. September 1918 an mie solgt seitgeseit: 2) Chorderren: Ansangsgehalt 1300 .a. Höchstigehalt 2000 .a. Bustrittsgesder für Chorderren und derdumen: sur Oper 2.50 .a. für Echeuspiel 1.50 .a. Ausstrittsgesder nur Chorderren und derdumen: sur Oper 2.50 .a. für Echeuspiel 1.50 .a. Ausstrittsgesder werden und derdumen: sur Oper 2.50 .a. für Echeuspiel 1.50 .a. Ausstrittsgesder der mit Mindeslidetrag von sährtich 300 .a. gewöhrteistet. 2. Die Sezige des Tanzpersonen von 18 der der Ausstritung vom 1. Eestender 1918 an wie solgt seltgesept: a) Fester anderedeug: Kür Tänzersonen über 20 Juhre 2100 .a. sür Tänzersonen von 17. die 20 Bedenssahre 1500.a. die Länzerso in der Lustrittsgesder gewöhrt. Ausstrittsgesder in der Lustrittsvergütungen gewährt. Ausstrittsgesder werden im Mindeslidetrag von sährlich 300 .a. gemährteiste. 3. Der Ausspand für die Cechaitzerhähungen für das Spielzuhr 1918/19 mit rund 12 000 mart ist aus Erderbahungen des Gehaltzetats zu decken.

Jur Begrund und ung wird u. a. ausgeführt: Das Chorpersaul des Rationaltbeaters hat unter Hinnels auf die bestehende surrung und unter Bezugnahme auf einen Beschüng des Kühnenstring, der ein 38 in de Le las aus man von mennellich 200 d. die

Berutt und unter Bezugnahme auf einen Befchluf bes Bubnen reins, der ein M in die stellt om men von monatisch 200 K sür Heins, der ein M in die stellt om men von monatisch 200 K sür Horfänger und Chorsangerinnen verlangt, um weitere Erhöhung wer Bezüge rachgesucht Die bisherigen sesten Bezüge des Chorstsonals wuren solgende: Die männlichen Chormitglieder bezogen is 1 Juli 1917 einen Unsangegedalt von 1700 A, der sich nach 20 Tensten auf 1800 K, nach 10 Jahren auf 1900 K und nach 20 Tensten auf 1800 K erhöhte. Bam 1. Juli 1917 an erhielten sie eine ersongungsberechtigte Lusage von 600 K sährlich, sodas süch der Germitglieder, die die die 1. Juli 1917 im Ansangegedalt 1800 K, die die die die 1700 K derrugen, wurden ab 1. Juli 1917 um sährlich 540 K, wis auf 2040—2240 K aufgebellert. Hierzu traten dei den männden und meiblichen Chermitgliedern Busiritisgester, die dieher Bustreten des Eesamt-Singsdoors in der Oper 1:50 K betrugen, Einstreten des Eesamt-Singsdoors in der Oper 1:50 K betrugen, Einstreten des Eesamt-Singsdoors in der Oper 1:50 K betrugen, Einstreten des Eesamt-Singsdoors in der Oper 1:50 K betrugen, Einstreten des Eesamt-Singsdoors in der Oper 1:50 K betrugen, Einstreten des Eesamt-Singsdoors in der Oper 1:50 K betrugen, Einstreten des Eesamt-Singsdoors in der Oper 1:50 K betrugen, Einstreten des Eesamt-Singsdoors in der Oper 1:50 K betrugen, Einstreten des Eesamt-Singsdoors in der Oper 1:50 K betrugen, Einstreten des Eesamt-Singsdoors in der Oper 1:50 K betrugen, Einstreten des Eesamt-Singsdoors in der Oper 1:50 K betrugen, Einstreten des Eesamt-Singsdoors in der Oper 1:50 K betrugen, Einstreten des Eesamt-Singsdoors in der Oper 1:50 K betrugen, Einstreten des Eesamt-Singsdoors in der Oper 1:50 K betrugen, Einstreten des Eesamt-Singsdoors in der Oper 1:50 K betrugen, Einstreten des Eesamt-Singsdoors in der Oper 1:50 K betrugen, Einstreten des Eesamt-Singsdoors in der Oper 1:50 K betrugen, Einstreten des Eesamt-Singsdoors in der Oper 1:50 K betrugen, Der Isans der Einstreten der Oper 1:50 K betrugen, Der Isans der Isans der Isans der Isans der Isans der Isa Trins, ber ein IR intefreintommen pon monatlich 200 . für unter genauer Entzisserung der als Berufsaufwand bezeichneien denkern Rusgaden der Tänzerinnen für Anschaftung, Ausbesterung deiner Teinigung von Reibern und Wösche eine Reuregefung seiner sommensbezüge erbeien Auch die Eingade des Tanzpersands fich auf die Beschüffe des Bühnenvereins, die ein Mindestaummen von 240C. k für Tänzerinnen über 20 Jahre und von 17. 4 für seiche im Alter von 17. 20 Jahren sochern. Die Tänzerinnen beronen die Lagen Leiter Reiter Verleiche im Alter von 17. 20 Jahren sochern. Die Tänzerinnen beronen die Lagen Leiter Reiter Verleiche im Alter von 17. 20 Jahren sochern. Die Tänzerinnen beronen die Lagen Leiter Verleiche im Alter von 18. 2000 bestehn Leiter Verleiche von Leiter von 18. 2000 bestehn Leiter Verleiche von Leiter von 18. 2000 bestehn Leiter Verleiche von Leiter Verleiche von Leiter Verleiche Verleiche von Leiter Verleich verleich verleich verleich von 18. 2000 bestehn Leiter Verleich verl für seiche im Alter von 17—20 Jahren sordern. Die Tänkinnen bezogen dis 1 Juli 1917 sährlich 1430 A. Bon diesem Zeitmit an wurde ihnen eine versorgungsberechtigte Zulage von 480 A
nach gewöhrt, so daß der Gesamtbezun 1910 A beträgt. Daneben
die den Lingerinnen insotze ihrer erhähten Ausgaben für Wäsche
kutungszulage von 00 A sährlich bewilligt. Außer obigen sesten
diesen erhalten die Tänzerinnen Auftrittsgesber in die von
A lür Tanz und 0,75 A sür Stotisterie. Das Austrittsgesb bekat lür Tanz und 0,75 A sür Stotisterie. Das Austrittsgesb bekat lür Tanz und 0,75 A sür Stotisterie. Das Austritisgesb bekat lür Tanz und 0,75 A sür Stotisterie. Das Austritisgesb bekat lür Tanz und den ber Verwendbarteit der Tänzerinnen zwischen 120
250 A sährlich. Die Iheatertommission erachtie die vom Stadidie Kwilligten Bezüge der Tänzerinnen für ausgemessen, die auch den
länschen des Bühnenvereins gerecht werden Theuregesung ihrer
datten neben der erbetenen grundlegenden Neuregesung ihrer batten neben ber erbetenen grundlegenben Meuregelung ihrer t um Gemobrung einer Teuerungszulage in Sobe non Progent ber bieberipen Begune nochgefucht. Diese Buniche fonnten erlebigt angesehen werben im Kinolist auf bie vom Burgeraus-in ber Sibung com 10. Dezember 1918 gutgeheitenen ein-ben, außerorbentlichen Teuerungszuschüffe, bie ben Eingestellten Theaters in gleicher Weife mie ben Beamten und Argestellten Centers in gleicher Weise wie den Beamten und Lingeschien est Stadt Mannheim sur das Jahr 1918 zuteil geworden waren. Der Monnh, der durch diese Reurenelung im Spiellahr 1918/1919 entden beträgt: sur männliche Chormitglieder 2873. A. für weibliche
demitiglieder 4993. A. für Tängerinnen 4000. A. Mittel hierfilte
dem Boranschlage sur des Spiellahr 1918/19 nicht vorgeschen: fie
dem aber aus den Erstanlisen beim Gogenetat gedeckt werden. bas Spielfahr 1919/20 erfolgt bie Anforberung im Theater-

Mufnahme einer Unleibe.

Der Stabtrat het beichtoffen: 1. Zur Testung der von fladtischen Kollegien dereits dimilligten oder im Einzelfall noch demilligenden Kredife für Bauten, Gesänderewerdungen und dere aucherorden liche Bedürfnisse wied eine au 4 Broz verginsten auch big einer Unf ndberkeit mit sätztich 1½ Broz verginstich der durch die sorischende Allgung ersparten Sinsen heimdere Anseihe im Reunwerte von 20 Milionen Mark und bei der Unsehe und der dereingen ausgenommen. In Kosten der Anseihe und der bei der Begebung entstebende Tie Rosten ber Anteibe und der bei der Beachung entsiebende

der Begründ uns Anledensmitt in zu bestreiten.

den Begründ ung der Borlage wird ausgeführt: Die im Begründer Industrieber som 2. Dezember 1913 aufleibe gegen Indaderschusderschriebenden ist im Krühliche ausgenammen worden. Um für den durch den Krieg veranleit in die kallioned Deckung zu schaffen, bewissteit in die ködlischen Kollesten ist. Dezember 1914-19. Innuar 1915 eine besondere Kriegen in ist. Dezember 1914-19. Innuar 1915 eine besondere Kriegen in die sie durch Beschifffe von 21. Oktober/19. Robember 1915 in die sie durch Beschifffe von 21. Oktober/19. Robember 1915 in die sie durch Beschifffe von 21. Oktober/19. Kobember 1915 in die sie durch Beschifffe von 21. Rober/24. Intil 1918 um unter allebasit ger Genebmijung der im Blan der Kriegsanseih-Delle raber tereichneten Aribite. Da mahrend des Krieges der Redung langlriftiger Arleih n. insbeson ere durch Ausgabe pon derbaren bei beite bei Brieges der insbeson ere durch Ausgabe pon derbaren geben beite beite bei beite bei beite beite bei beite beite beite beite beite bei beite bei beite beit thote, entgenenstellten, erfolgte die Brichaftung der Gester ihr ausschiedeliche durch Aufnahme von Schuldscheinbarteben mit der minder turver. In te nem Kalle 10 Jahre überichreiten der Belmachtungsfellt und zu den durch die Meiche-Arlemontelben inkuferen haben Zin-iähen. Im gunten lind wohrend des 20,3 Millionen Mark auf Schuldschein für die Dauer die 10 Jahren weiten Mark auf Schuldschein für die Dauer die 10. Johren und bis 1. Januar 1919 noch 3 010 000 Mort auf bere fir it aufrenommen worden. In der jünglich Zeit hat fich. bernaldenber Beije ein für bie Finangbeburfniffe ber Siddle febr

aufnahmefahiner Geidmarkt gedildet. Rachdem inamischen auch die bebörklichen Schranken geiallen sind, ist es anaexeigt, das auch Mannheim gleich anderen mittete und nordbeutichen Städten die augenblidisch ausstine Kontunktur dazu ausnüht, seine Kredit. wietschaft wieder auf eine feltere Grundlage zu stellen. Es handelt sich zunächst um die Absölung der zur Bestreitung des Auswahdes für außerordentliche Unternehmungen eingegangenen schwedenden Schulten, sodann aber um die unmittesbare Bestreitung des Gel bedarfs für die nähers Jusunft. Ein Betrag von 20 Millionen Mark wird vermutsich den Bedürsnissen bis Ende

1919 genügen.

Berhondlungen mit den hieligen Banken ergaben, daß die Musachme einer Anieihe zu 4 Prozent Zinien und ihre selte Begeburg an einen Alebernehmer der vorfäusigen Beschräntung auf eine Keinere Summe, dem Ilnsluft von 4% Prozent und der kommissionsweisen Zuweisung an die Geldinktitute vorzuziehen ist. Die nach einer Höhrigen Barrezeit einsehende Aleung mit 1% Prozent zuzilglich der ersparten Ainsen, also innerhald 37 oder, von heute ab gerechnet 42 Jahren, sowie die übrigen Bestimmungen für die Aniethe entsprechen den auch für des 1914er Aniehen armeiteren Arneitsberinen Ersahrungen bedingten Menderungen. Bordehaltlich der Justimmung des Bürgeraussichusses und der Stoatogenehmigung zur Aufnahme der Aniethe ist die lehtere bereits mit einem Teildertrage von 18 Willionen Rert an ein Konsortum diesiger Banten und mit dem Rest von 2 Willionen an die Girozentrale babilder Gerafallen begeden worden. Die Kosten der Aufnahme des Ansiehens Schempel und Tagen für Keich und Staat, Drudsolten sind auf rund 150 000 M zu veranschlagen. Die bei der Begedung entstanderse Aursdisserung wir ungesähe 1 750 000 M, betragen.

Voranichlag des Nationaltheaters Mannheim.

Doranischie des Rechonalitheaters Manuheim.

Das iechnische Berson at toster 236 700. A (mehr 44 600. A).
Dieser Rehranswand wird durch die Cinsukrung des Schristendeninges verurscht, der eine Bermehrung des schnischen Bersonals um 1 Theatermister, 12 Kahnensbeiter, 2 Requisiteure, 2 Belruchter, 2 männische und 2 weibilche Garderobegehissen notwendig macht. Der Bühnendienst icht sich aus 33 Arbeitskräften zusammen. spür das Verwaltung und 2 eingestellt. Durch Stellenwechset, Regial des Aufrundungsdehtrags und einer Afistentensielle nerden 3798 A erspart. Rube und Unterstügungsgehalte ersondern 25 000. A (mehr 2000. A). Här heranzubildendes tarsussenses Versonal sind 3000. A eingestellt. Der Beitrag ist dazu bestimmt, Insänger zu unterstügungene des stätzten sich errepflichten. Die Bergätung an die Gaaldiener ist auf 14 250. A (mehr 2259. A durch Erspätung an des Gaaldiener ist auf 14 250. A (mehr 2259. A durch Erspätung an der Gaaldiener ist auf 14 250. A (mehr 2259. A durch Erspätung an des ständige Personal auf 21 000. M., spierunder sollen Russisanschiften dei Erstansungen und großen Opern. Bersätztung der Kussischiffen dei Erspätung und großen Opern. Terstätztung der Kussischiffen dei Erspätung und großen Opern. Bersätztung der Kussischiffen des George Gitäligen. Einschaftung der kand der des George Gitäligen. Einschaftung der Kussischiffen der Russischiffen der Kussischiffen der Kussischen Schaftschie Lessen des Gesches über des Independenten Kosson A. (mehr 12 800. M.) aussischer diese Keiches über des Under Independent Keiner Beträge, die hier dendigt werden. Die allgemeinen Kosson M.) sie hern aus flact der der Versischer über des Ursascher des Gesches über das Ursascher die Bernstung auf Ersond des Ersches über das Ursascher die Bernstung auf Ersond des Ersches über das Ursascher die Bernstung auf Ersond des Ersches über des Ursascher des Ersches über des Ursascher des Ersches über des Erscher de (Editub.)

Erhaltung und Ergangung ber Bub senausftat-tung einschlichlich Sofiume mit 40 000 M. (menter 10 000 M.) und Beleuchtung ber Raume mit 20 000 M. Die Unfo berung für Bühnenausstatiung wier wie folgt begründett Aus dem Ausag werden solgende Anlegossungen bestricten: Fertice Koftime, Kostimstosse, Butaten, Schube, Berüden, halz und Eisenteil: für Desorationen, Detorandenstosse, Wertzeuge, Leinwand, Pappe, Lein und Farden, Bubannichtel, Modelstosse und Kequisiern aller Urt; serner werden hier die Aushilfstöhne für Maler und Kögeti nen gebucht. Es können alfa- die zur reichhaltigen Gest litung des Spielptanes nötigen Rewausstortungen aller Berke und Ausflactungen neu erwordener Stüde nur mehr in bescheidenem Maße durchgesährt werden. Bei der großen Steigerung aller Peile und Löhne bebeutet die gegen 1818-19 verminderte Summe kassächlich eine beträchtliche Minderung der Mittel für Ausstattung n und

Roftime

Der Aufwa, ab für die Gebäube wird auf 1420hb M. (wentger 14541 M.) veranichlogt. Diervon entiallen 88575 M auf die an die Stadikosse zu zahlende Miete für das Antionalikeoter und 18000 M. für das Keue Theater. Hür den daufschen Unterhalt des Theatergedäubes sind 40 od M. eingestellt. Die Redraussabe von 5450 M sit in der Huppflache auf die allgemeinen Breisftelgerungen zurückzusüberen. Der im Borjahre eingestellte Bervar von 20 000 M. sür die Ansonmung eines Erneuerungssonds sür die maschinellen Einrichtungen ist diesmal gestricken worden. Die maschinellen Einrichtungen erforderten auch Auswahl von erund 700 000 M. Ihr de Ansonmung in die maschiellen Einrichtungen erforderten auch Auswahl von erund 700 000 M. Ihr de Edenkonen mie lange Dangen sicht sich schweren genügen, die der jewisige Stand der Lechalt und des Geschwackes dervorreit. Aus Gilm'en wirtsche Lieben Brieden Geschwackes dervorreit. Aus Gilm'en wirtsche ihren B tel des wurden deshalb für 1917 und 1918 se 20 000 M. In den Goranletige eingestellt. Diesmal soll dieser Betrag bei der ungsinstigen Finanzsone nur dann dem Erneuerungssonds zusützien, wenn es sinanzsone nur dann dem Erneuerungssonds zusützien, wenn es Sinangloge nur bann bem Erneuerungsfo.ibs guffi fen, minn es fich odne Ueberschreitung des Zuschusse durch die Mehreinnohmen oder Minderausgaben ermöglichen sätzt. Unter den "befonderen Beistung est finden wir einen Beitrag von 32.800 M. (mihr 68:0 M.) zur Bildung eines Jands zur Bestreitung der Aubelöhne und Hinterbliebenenversorgung der Arbeiter.

* Staatspriffung im Ingenicurbanfach. Im Einverständnis mit bem Bertebreminifterium murbe Regierungsbaumeister Ermin Wohlgemuth ous Morn'eim als Regierungsbaumeifter in ten ftaatlichen Tienft fibernommen.

& Bur Abhebung der Militarrenten wird uns unter Beguns nahme auf die im ce'r gen Kbend latt veröffentsidet Seichwerde von amilieter Seite geschrieden: Die Williarrenten werden am 29. die Mis nicht an einem, sond en an fleden Schaltern, die sämtlich mit ie 2 Beamten besetzt sind, ausgezahlt. Dadurch geht bie Musjahlung fo roith uon flatten, bah offen billigen Biblichen bei ber großen Bahl ber Rentenempfanger Rechnung getragen ift.

Ander Selfenfarten. Anschend bestehen ummer Ameliei über die neuen Selfenfarten. Die Selfenfarte, die für die Monate Februar die Just 1919 gilt entspricht dem bisber üblichen. Monate Februar die Just 1919 gilt entspricht dem bisber üblichen. Monare gebruar bis Inn 1919 g.ll entipricht dem bisder üblichen Muster, wie es durch die Befanntmachung zur Abänderung der Musführungsdestimmungen zur Berednung iber den Bertehr mit Seife. Seifenput er und anderen le ihritigen Waschmitteln vom 17. Juni 1918 (Reichs-eleght. S. 651) vorgeschrieben ist. Es wird darauf dinarwielen, daß eine Uenderung des Musters der Selfentorte dennach nicht erfalzt ist. Es find nur die Zeitangaben der neuen Gulligkeitsbauer entsprechend geändert. W. T. B.

Dereinsnachrichten.

Crhrer-G-jangocerin Mannh im-Cubmigshafen. Mm Samstag irafen fich die Mitalieber des Gehrergefangoereins mit ibeen Familienangehörigen im Sonie der "Liebert fel", um den nom heeresdienst Jurudgefebrien den ersten vereinsamitichen Billfamm speecesbienst Jurudastebrien den ersten vereinsamisiden Willfamm zu entlieten, um mabrend einiger Stunden Vergessenheit zu suchen für das, war wie ein schwere Liaum nun teilweise hinter uns liegt und um bei trautem Wort und Sang Ausbistige zu gewinnen in eine neue, besiere Jusurit. Die trop des allemein dedauerten Achteus ber Unterheinisten Mit is der nun wieder recht statische Sängericher eröffnete den Abend mit R. Wagners "Begrüßungschor aus dem Liebesmahl der Arostell", der so recht die aus Webmut und hollinung gewischte Stimmung der Ercheinenen austrücke. Klafif doch in den Reihen der Mitalieder in wande Wicke 41 ruhre in tempber Erde eint e mittle mitten der Arimsehr Bude; 41 eichen in frember Cebe, eint e millen noch ber freintehe harrent Mit bereilichen, fieben Wo ten gebachte Herr Kabus berer, die bie Treue zu ihrem Butr'and mit bem Tobe bestennten und and ber Haffinnn Ansbrud, ban aus bieler beitigen Sagt bereinft neues Gille und neues Gebeiben erfpriefen moge. In

weiteren Ausführungen zeigte er, mie die Dahetmaschliebenen "fre und treu in Lied und Tat" nichts unterliehen, um den Bereir lebenssädig zu erhalten und beneh drauchen, um den Bereir lebenssädig zu erhalten und beneh drauchen, die Treue durch die Tat zu deweisen. Tiese Treue geste es aich iernerhin zu wahren, damit sür den Berein wieder die alten glänzenden Zeiten beraufziehen möchten. Ein leuftindes Besiptis für solche Treue ist Gerade iest sind es 30 Jahre ber, dah er das Steuer Les Bereinsschilfes trariff und das Kadrzeun mit sester dand durch Kilden den Dank sind zu Erfolg führte. Gerr Winter den Berten den Andelsen und die Bereheung für den wäterlichen Indistan mit zündenten Merten umm Ausdend und die Sänder gesobzen "ih em Kadrus die seheten die sollstisch and die Mahlpruchs In dunter Reibe zeinen die sollstisch erführen und die aftioen Mitasie er, dah ihr künsterisches Komen nicht den Kriegoeinslissen umm Oper geschen sie Mitsieden Komen vicht den Kriegoeinslissen umm Oper geschen sie Mit seinders dernehm der "Soldaren" danfte sonn Gestange, sowie die mit sugendschem Gewer darzeiten Bestätzen Gestanden Gesternehme der "Soldaren" danfte serr Bed für den beralichen keirsichen Willsommentung Damit auch der non seber im Gehrenzesungs verein deimische Human auch der non seber im Gehrenzesungs verein deimische Human auch der non leber im Gehrenzesungs verein deimische Human auch der Beden aus, deren Kütz und Altmasisch dem geranstallen wird.

Dergnischungen.

Dergnügungen.

Dergnilgungen.

* In den Kammer-Classfol ien (Plarten, D 2, 6) bereicht gegenwärtla zu den Abendoerstellungen ein derartiger Andrang, daß Bille wieder umteler n millen. Es empsiehte fich derdeilb vilngend ein Besuch der Rachmittagsvorstellungen. Die ungewohnliche Zuglraft wied durch das detestio-Schauspiel Aus 1000 Meter Hohe von Le dost, das tatsächlich der Elpsteumft der Wachtliche ist. Vei der Le dost no eines Gemäßberäuders, der seine dasderstellen Streitzüge unternimmt, um den Schwisgervater in son von seiner ausgrowdhullchen Ratibsstigkeit und damit von seiner Du tiskalten als Schwisgerschen mit der zeugen. Liettert der Deichtio Horen dill mit seinen zwei Geh sein Geau auf dem Gestäuse eines Golome ers in ichwindelinder Köhe herum und springt idlichtlich aus 1000 Reiser Höhe mit dem Kallschiede wegen sollten die Kammer-Blatspeles aufgelucht werden. Das sibrige Programm islaedens unterhaltend wie spannend. Des Das übrige Programm elizedenso unterhiltend wie sonnend. Des ergöfilche Lussissist "Aubreines und Stellbaren" ift beute burd das von e sten Weterer Lunstern bargestellte Schauspiet "Der sehte Bollmond" abgelöst worden.

Rommungles.

Rommungles.

** Helbesberg, 25. Ion. Ter Stadtrat trist mit: Rach der von den einze'n:n Kommissionen gemodien und vom Siedtrat nadgeprüften Keststellungen schließt der Hauptvorausschlag der Siedt Helbesberg des laufenden Ichres mit einer Ausrade von 7 000 000 Mart od. Tie ungedeckten Auswendungen seigen dem Vorschlere gegensüber eine Funding von rust 2 000 000 Mart. Diese außerordenissischen sowie von erhote auf die dem die dem der Verlagen dem Tenerungszuschen sowie auf des Anwoochsen der Mietzesschuld zusummenkannenden Ansertalt zurückzussischen. Auf Beweistung des ersorterlichen Ausgesichs ist es nicht nur nötze, die Einstellung des ersorterlichen Ausgesichs ist es nicht nur nötze, die Einstellung des Ansertalten Ausgesichs ist es nicht nur nötze, die Einstellung des Ansertalten Ausgeschlichen und eine Kielbe von Gedöhren zu erhöhen. Ausgeschlichen weiter auszuschen, sowie die Breits ir Gre. Wellere und Strombezun zu ere höhen. Die aligemeine Umigage nuß daher von 37 Big. auf 40 Big dinaufgeschlich werden.

**Martstade, 26. Jan. Beim Tinsstehen des Sonern bat der

M Karlsenhe, 28. Jan. Beim Mir fferfum bes Innern hat ber Stadtrat bien rat ben Ait un't für den Aufruf und die Eintsfung des von der Stadt Karlsenhe a spagedenen Rotaelbes (Schine zu I und 20 Mart), ber auf I. Februar festgesest ift, auf ben I Moril gu merlegen.

× Caht, 26 3an. Die Stabivermaftung bat bie Bleberaufnahme von regelmäßigen Theatervorftellungen im Giabi-iheater beichloffen fir bas Enfemble fallen hauptfachlich Mitglieber bes Rolmarer Stabilbeaters in Frage tommen

Des Kolmarer Stadtikeaters in Frage kommen

* Fr ihung 20. Jan. Im Hindild auf die zurzelt vorhondens
Arbeitslofigkeit, insbesondere unter den beimgekehrten Kriegeteilneimern, werden die städtischen Memter angewissen, dem
weid ischen Auschlifspersonal, dem durch das städt.
Arbeitsonne anderwritige Arbeit verminzit werden kann, olehald
ouf den nächstmäglichen Termin zu fündigen, soweit dies in
Bersolg der stadträttichen Versügung vom 20. Koommber v. A. noch
nicht geschehrn ist. Soweit es der Umsang der Dienkreschäfte rechte
fertigt und ein Ersch aus anderen städtischen Kriesten nicht in
Frage kommt, ist an Stelle der entsallenen weibilden Krösse durch
Dermittlung des Arbeitsamtes männliches Personal aus der Jahl
der Erwerdsissen einzulteilen.

Aus dem Mannheimer Kunftleben. Cene Weiffer-Brud (Riavler) - Cene Beffe (Bloline).

Das Konzert ber beiben geschäpten Mannbeimer Künstlerinnen findet am 12. Februar im Rosengarten flatt. Lompositionen von Keger Bach, Schumann und Cesar Frank billen die Bortragssolge. Der Korienverlauf hat im Mannheimer Musikhaus begonnen. 3. Abend Mannheimer Icio.

Projessor Nehberg und die Kangerimessier Biefigt und Miller werden am 10. Jedervar zum erstenmal das Txio für Klapter, Bie-fine und Bl-lincello Op, d Rr. 1 (in Deb r velchrieden) von Bolf-Ferrari zu Gehör bringen. Schubert und Grieg forzmen gleichsaste zu Wort. (Lagestarten in den Musikastenhandlungen)

Profellor Sans hermann (Dresden) und Sch. Alemer (Mannhelm). Einen Lieber- und Bollabenabend veranstalten Profesior Her-mann (Alapler) und Heinrich Tiemer (Gesang) am 11 Nebruar im Rosengarten Das Kongert beingt haupssächlich Praussährungen von Professor Hermann. Wir entnehmen einem auswartigen vertant: Brosessor Hermanns Kompositionen besigen eine eigentsmitche Mischung von harmioser firöhindteit und romantischer Leidenschlichen Unter Das arrade Deren Gelerich Tiemer von Mountische Reidenschlichen Mildung von harmlofer Fröhlichtell und romantischer Leidenschaftellicht. Doß gerade Herrn Heinrich Tlamer von Mannheim die Gesangsparise anvertraut werden, gereichte der Beranftallung zu noch größerem Bortell Jeder Operadesucher, der die Berdiensie diesen geschähren Kinstillers längst anerkannt, wurde aus neue durch seinen prochtvollen Gesang hinarrissen. Die Konzertvertreitung sur das hiesige Konzert hat das Mannheimer Musikhaus.

Bodidule für Mult in Mannh:im.

Hodschefe sie Rust in Mannheim.
Im Konzerisasie der Anstalt, L. 2. Da, sinden im lausendem Unterrichesiehr einige Kammer must fabende fich, an denen neuere und selwage gehörte Werfe der Kommermusstliteratur zum Bortrag kommen. Um ersten dieser Abende, der am Freistag, den 31. Januar, abende 7% Uhr, statistudu, spielen Voustiag, den 31. Januar, abende 7% Uhr, statistudu, spielen Voustiag, den is, helene Burthordt und Siegiried Redert gehört von Assachen und Rosen som eine Gonate für Italie und Aspier von Ewold Strasser. Der Elutrick ist frei gegen Baracigung des Brogramms (reddittied zu 20 Weg. im Sefreinfall L. 2. Da und in den Rustsallenhandlungen).

Aongert bes Dhilharmonifden Bereing.

Romme gerne bem Buniche nach, berichtig ind gu bemerten, bog ble vorlette biefige Aufführung von Brohm's D.bup. Sommphonie u.ucr Bilibeim Furiwanglers Leitung am 11. 20 gember 1917 ftattfanh.

Mfob mie für Jebermann.

Mittwoch, den 29 Januar, abends 3% Uhr. (... Dr. Harflaub für die Minglieder des "Freien Bundes" den angefündigte: Engelvortrag über das Ihema. "Der Bauer und feine Ber-herrlichung in der Aunft". Die Ausführungen des Redners werden von zohlreichen Lichtbilbern ofer und neuer Runft

Un der Musif. Mung "Das babifdje Cand im Bifd"

bor fich ber Dannbeimer Altertumsverein mit einer großen Angahi von Aupjerflichen und Steindruden beteingt.

Amtliche Bekanntmachungen

Die noch unterer Befanntmachung vom 26. Januar 1818 ber neutralen Jone ausgewirfenen Berfonen haben fich Empfangnahme einen Ausweifen, des Freisahrticheinen Zeutzeldes im Begirtsamtsgeväude, L. 6. Junner 50

Donnerstog, den 30. Januar 1919
Ramen mit Unjangsduchsiaben U.—G. vorm. 9—12 Uhr.
Hennen mit Unjangsduchsiaben U.—G. vorm. 9—12 Uhr.
Hennen mit Unjangsduchsiaben U.—G. vorm. 9—12 Uhr.
Hennen mit Unjangsduchsiaben U.—G. vorm. 9—12 Uhr.
Remen mit Unjangsduchsiaben U.—G. vorm. 9—12 Uhr.
Mujensjand ves Violengartens statisindenden
Mannhelm, den 27. Januar 1919.

Begiersant — Postheidenussichelnen
Die Erfaneuns des Herechtlenussichelnes

einzureligen.

Ungerbem bleibt bie wissenschaftliche Besähigung für miligheigenblendt noch nochzuweiten. Dies taum entseber durch Beibringung von Schulzengnisch aber durch Beibringung von Schulzengnisch aber durch biegung einer Bestimm vor der Prufungskommission gebeben (5 80 Zisser den Aberbardung).

Bei der Resdung zur Brühung iht ein besonderen sehnt um Julassung der Brühung iht ein besonderen sehnt um Julassung der Brühungskommussion einzusichen. In biesem salle ist anzugeden, in melden zwei enden Sprachen ber sich Weldende geprüft sein mis (3 bestimmt bereits untersten bei. Auch hat der sich Weldende einen selbstaten bei. Auch hat der sich Weldende einen selbstaten bei Verden bestimmt gen bei Verden bestimmt gebenstauf betzustugen.

Bod § 91 Jisser 2 M.-O. haben allährlich zwei erhungen, die eine im Frühjahr, die andere im herbstatungen, die eine im Frühjahr, die andere im herbstatungen, die eine im Frühjahr, die andere im herbstatungen, die eine im Frühjahr, die andere im herbstatungen,

ungen, die eine im Frühjahr, die andere im einen-infinden. Des Gefuch um Zulessung zur Prüfung muß für die zigehrsprüfung ipäteitens die zum 1. Medruge, für die ihreitung ipäteitens die zum 1. August angebracht

werden.
Nach diesen Zeitpunften eingehende Zufassungegesuche dürsen durch die Prujungstommission nur ausnahmsmesse und nur dann berücksichtigtigt werden, wenn die Prüjung nach nicht stungshadt und der im § 20, 1 Wehrerdnung sie den Rachmeis der Berechtigung sestigesjetzte späteste Seitpunft nicht überschritten ist. Die Einzicheig-Freimlitigenpröfung finder voraussächtlich im Sahre 1210 Ende Wilkez und Ende Geptentber patt.

Bannheim, ben 24. James 1919. Der Zivilosejigende der Erianfommiffien des Rushebungsbegiefs Wannheim.

Die am II. Dezember 1915
Be am II. Dezember 1915
Be am II. Dezember 1915
Be am II. Dezember 1915
Bezürlich des Diehbeftandes
ber Bithiemmeisteile (alter
Geswert) in MannheimBindenhei angeotderten
Germankhahmen werden
Betmit aufgehoden. B331
Bennsheim, 23. Jan. 1919.
Bed. Bezirfsamt, Rot. In.
Ment- und Lieuenleuche
betreckend.
In den Genecinden Seifch,
Genechtigen, Edingen und
Meillingen limis Schweigingen
in die Klaus- und Lieuenjender erfolden. B331
Ronnsheim, II. Jan. 1912
Badtiches Bezirfsamt
Ildteslung ii...

Bedeinerine Generate

Referenleckte. 65, 4. St. 3483

Pfalzerwald - Verein

(E. V.), Ortsgruppe Ludwigshaten-Manabelm.

Wir bitten, hievon Rennt

Mir bitten, hievon Kenntnis nehmen zu wasen, doß
ßich uniere Wanniseiner Altoglieder dis auf weiteres
jeden Mittwoch abend I Uhr im Spelschaus dindendung.
C. 1. i. tressen. Die Bereinsmitteilungen der Orisgrappe
Einnen wegen der desiehenden Bereitresperre vorläusig
micht augestellt werden. Die dis zur Aufbebung der Bereitesperre erscheinenden Rummern werden den Mitgliedern außeshohen und seinerzeit zugestellt. Die vom
Mitädrdienst gurüchgelehrten Bereinsmitteilungen ihre
Alle soch genede Juheilung der Bereinsmitteilungen
bei unieren Borstandsmitgliedern, deren August Böning.
Lei. 3560, Contarblir. 34. oder dei hei heren Angelieder
Samnbein gleichfalls an abengenanne her wirglieder
in Kannbein gleichfalls an abengenanne her wirglieder
in Kannbein gleichfalls an abengenanne her weiter Bossiched.
Leins Ir. 3760 Ludwigshafen a. Ah, einzugahlen. Die
Der Borstand. Der Borftanb.

Bitte nicht übersehen!



H. Sosnowski, E 2, 9 Uhrenwerkstatt. 3388

Miet-Gesuche

Zimmer-Wohnung buf 1. Marit ober auch früher ober fpater

gesucht.

Magel. auch burd Bermittier unt. J. N. 163 a. b. Gefcaftaft. Bantgebanbe D 3, 15.

Ortsverein Mannheim.

Beichaftofielle Annahme von Anmelbungen Ferinf, recher Rr. 235.

Einladung

ju bem am Freitag, ben 31. Januar, abends 8 Uhr im

Vortrag is ism Dr. Adalbert Düringer Minifter a. D. und Mitglied ber Deutschen Rational-Berjanunlung

Die politische Lage.

Der Gintritt ist frei, tann jeboch nur gegen Gintrittefarten erfolgen, Die auf ber Beichaftaftelle ber Deutschna" malen Bollepartei, Rirdenftrage 11/13, ju haben find. Ter Borftand.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anxelge,

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, dass gestern abend 11 Uhr unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Beaut, Fräulein

Käthchen

nach schwerem, mit grosser Geduld ertragenen Leiden, im Alter von 21 Jahren sanft verschieden ist.

MANNHEIM-NECKARAU, Adlersir. 1, den 28. Januar 1919. In tielem Schmerz: Familie Jakob Heidenreich Familie Friedrich Steinecker Josef Steigleder.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag a Uhr von der Leichenhalte Neckarau aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Deweise herzlichster Teilnahme bei dem schweren Vorluste meiner innigstgeliebten berausguten Frau, unserer Bebon Tochuer, Schwester und Schwägerin

sagen wir Allen, besonders Heren Plarrer Klein iftr die trostreichen Worte unsern lunigaten Dank.

> ka Namen der travernden Hinterblichannn: Karl Tückhard

MANNHEIM, Januar 1919.

Dame fucht gum 1. Februar gut möbliertes Zimmer möglicht ungeniert, (en. auch Bohn- und Schlafztmurer) mit Benfion in schöner Lage. Ung. u. E. fl. 31 an die Ge-schätzstelle du. Bl. 3480 Rim. j. madt. Arbeites, ev. auch Schlafs, p. joj. ab. jpüt.Ang. m. Hr. u. E. D. Sa a. b. Gejchlieft.

Befferer herr luge 8547 feinmöhl. Zimmer Rabe Sauttbif, ob, Jentrum ber Stabt, Geft, Buiche, unt. P. A. 76 an bie Geichaftnfteile.

Schöne 3-4

Zimmerwohnung möglichst Mag Jojes ober an-grengende Strafe per joset ober 1. April 1919 gejucht. Zuschriften unter E. Y. 88 am die Geschäftsstelle. 3366

Auf dem Lindenhof möglichlt hellen Raum, 1. Stoff, ihr Baro, an ber Strahenbahnlinie gelucht. Angeb, unter A. C. 101 an bie Geschäftsheile. N432

Wirtschaft gu mieten gefucht. Raution verhanden. Sufchritten unt. D. U. 44 a. b. Gefchaftaftelle.

Keiler gu mieten gefucht. 3395 Mngebote unter C. X. 22 an die Geschäftsstelle b. Bt.

Neckarstadt

Solleftelle Strofen. 1 3immer, 1. Stod., moarts, mit elettrifchen Bicht, an mieten gejucht. Ungeb, unter A. E. 101 an bie Geschättsftelle. Nh342

Verloren -

Edelmarderpeiz

A 3 bis A 1 Clettriide Balte. ftelle verleren, 3480 Gegen gute Belohnung abgugeben beim Portier im

Politische Diskussionsstunden der Deutschen demokratischen Partei Mittwoch, ben 29. Januar, abends 61/4 1150 . Persönliche Eindrücke aus dem tranzösisch Lethringen

Referent herr Parteifelretar Ritzenthaler Lotal D 1, 5 am Barabeplay. Base

Agitationsstelle für Frauen.

Pferde-Versteigerung.

Mm Milimoch, 'en 29. Januar, nachmitt. 3 Uhr verfieigere Gedenheimerftrage 170, Restaurant "Jägerinst"

mittleren und ichweren Echlages gegen Bargahlung an ben Delftbietenben.

ra. Armold, Jekilonater and Taxator. Telephon 6219.

Geldverkehr

Geld gibt Selbsigeber! Rieine Beträge josonige Mus-sablung. Anfr. m. Riidporto u. Q. T. 61 a. b. Geld. 1210 Bur Errichtung einer großen Fabrit in ber Romferven- u. Konftrurenbranche mird ein

tätiger Teilhaber mit minbeltens 300000 Brt. Ropitet fotort gelinde. Habrib

gebaube mit Babnanichluft ift vorhanden. EDe Lingeb, erb, unt. N. M. 348 I an Rudoif Mosse, Mannheim.

10 000 Mark

für Südfrüchte engros zu be-treiben, da ich im Ausland febr gute Beziedungen habe, zu leihen gejucht. Womög-lich non Iemanden, welcher deron iellnehnen witt. 3450 Unsein unter Angeb, unter E. E. 54 ar

3000 Mark nam illigtig. Gelshältsmanne dur liebernahme eines gul-gebenden Gelshältes, nam nur Selbstgeber gejucht, Ang. m. Bedingungen um. D. Z. 40 an die Gelschältstrelle. 3475

Offene Stellen

Tüchtiger

Faconier-Anstalt für Damenhüte gesucht

Angebote unt. K. W. 197 an die Oeschültzstelle d. Bl.

300-400 Mk. Suche zwei tüchtige redegem. Damen zum Befuch ber Stabttunbichaft. Bu meld, zwifchen 3-5 Uhr D 6, 6, 1 Tr. 3490

mit guter Schulbifbung und ichoner handichtit, welche in Stenographie (Stolze-Schreg) und Walchinenterben bewandert find, gelucht. Bewerbungen mit Zeug-alsabidriften und Angabe ber Behaltsanipruche fofurt erbeben unter E. P. 64 an bie Gefchaftissielle be. BL

Tüchtige Arbeiterin |Gr Damen|dnetberet |sejort gelucht 3478 |E. Mehwetkunet |U. 1. 21 M. 3478

Verkäuferin

illeben Verdienst von Jüngere Arbeiterin für Damenfcmeiberei fofort griucht. 3509 M. Nickelltz, 54, 13, 111, 5t. Lehrmädchen

gegen Bergütung jojort ober auf Oftern gejucht. 3501 flansaschneiderei Karlb, & 6, fl. sus Braves, ffeihiges

Mädchen grfucht. L. 13, 4, 3. Stod.

Aetteres Mädchen has foden tann, in tleinen Seashall griubt. 3479 Raberes C S. 1, 3, 510d. Buveriallige faubere

Frau für 2-3 Stunden vormittags gefucht. Räheres Schimper-ftraße 23, 4. Stod. 233

Monaistrau für Büro-Reinigung (Oft-ftadt) gejucht, Angedote unt. E. O. 62 a. d. Gefchöftsft. für Rolonialwaren gejucht. Beweitdungen mit Zeugnisablidriften, Geholtsanlprüche
und Angabe des Alters unfer
E. P. do an die Gelchaftschielle
da, Bl. erbeten, 3407

3407

Bu erft. Comephagerftr. 4.1V.

Stellen-Gesüche

Tücht. Kaufmann

genetaten Alters, mit besten Referensen, seither in leitender Stellung, sucht Ver-trauenzatellung als Buchhalter od. Kassler

Orbbere Kaution kann portellt werden. Späture Beteiligung nicht ausgeschlossen. Angebote unter E. C. 52 an die Geschäftestelle.

Ersier Geiger fucht Santung, Ereits mach Geigemunterricht, Ausfunft in der Geichaften, du. 3482 Soche für meinen Jungen, ber Luft bat, 3494

Elektrotechniker g. merben paff, Lehrft. Bufchert, u. E. G. 56 a. b. Gefchafteft

Eine unabh. Frau jocht Monatudiamut ober anderm. Bejdültigung jum Pupen, Zufchr, unt. f. is. 77 a. b. Gefchültsft. 3549

Verkäufe.

heims an ber Entitation ber elettr. Strafenbahn gelegenes

Wirtschaftsgebäude mit Realrecht, groß, Detsasmlegebaube, fowie großem Obft- und Gemafegarten ift

preismert gu verfaufen, an die Gefchaftsftelle. 2834

Haus-Verkauf

auf dem Lande mit großem Oblie und Cemsjegarten und Scheuer. Guie Bahnoerbind, noch der Stadt, 3503 Nah, in d. Geichaftsit, d. 281. Beibeiberg, (melt),

rentabl. Wohnhaus mit Garten

2 Mohnungen à 4 Jimmer, 1 Wohnung à 3 Jimmer, zu verfaufen. Schrift. Anfrag-erbitte unter K. Y. 199 en die Geschäftsstelle. Le34 Reutable Wohn- u. Geschäftshäuser

in guter Lage folort zu ner-taufen. Rab. G. Wolft. Meerfeldfir. 66 part. 3519 Wegen Gelchältsaufgabe sebr. Sodawasserapparal nit Flaichen ufm. preiswert ju verfaufen. Rob. Reufer, Sichelsbeimerfte, 52. 3495

Enige prachtvalle eichene Standuhren

mit prims Werken preis-wert zu verk. Za27a H. Schwalbach Söhne Möbelmagazin, B 7, 4.

Ein hölzernes Kinderbei m. Matrage 1. per., 256 Spedweg 63, 2. GL

Goterbalt. Kinderwagen

Rob. Friedrich Mnton, P.R.

Milität (Einheits) - Maniel und 1 Boar Kavatterte-stiefel. 3521 Su erfrag. Et 7, 27 2, 64. Ein Offiziersmantal ju vert. Corhingftr. 40 part.

Fahrrad M. Gummi verfauft Joh. Frans. 3476 Bergfruse 44, 5. St.

Kauf-Gesuche.

Gebr. Photogr.-Apparal o 4, 14, Laden. Lingebote unter K. X. 198 GeSUChl gebraucht, beller.
bie Gefchaltsfielle. 2834
bis elegantes 636 Ess-, Herren- und

Schlafzimmer eotl. mit Teppichen u. Gar-binen. Ung. u. K. Z. 200 an bie Geichaftestelle ba. Bil. Gebraucht., quierh, Klavie gelucht. Angebote an 3505 Schoor, Stamigstraße 18

Transport, Kochkessel ir Mengerei gejucht. 334 Birich, Gedenheimerfir, ba leller Volle od. Mull etc für Rieid ju faufen gefucht. Angebote unter E. L. 60 an die Geschäftsfielle. 3518

Pianino

gut erhalten, zu faufen gefucht. Schriftliche Un-gebote mit Breisatigabe an I. Robiens, K. I., 22 Mounheim. 3512

Koksgrieß KohlengrieB Brikettgrieß

waggonweife zu fauf, gefucht. B. Rempermann, Dalbergfirafie 10. Tel. 3790, 8514

Klavierstuhl ibbol, zu faufen gelucht. 3507 3493 I. Henfiler, Gerwighte. 10.

Unterricht

Englisch - Spanisch Conversation Syandetster

W. Arendt, LIA Wier beteiligt fich all

engl.-französ Unterricht

75 Pig. pro Stunde. In unt. Y. L. 185 an ble Mil ichoftistielle de. Bil. Bom Beide gurudgeinte habe ich meinen

Klavierunterrich

mieber aufgenommen. albert Bitterwell Pinnist, @ 7, 19-Ronfervet, gebith, Frie Klavier-Unterrio

Bu erfrag. O t, & 4 600 rechts (Beibelbergeritt.) 30 Ber etteilt einem Die ber Beilingichule

Nachhille in Baiein u. Frong, Ming 5 D. S. 42 an bie Geichaltulli

Buchführung mit onicht. Belangiebte Zages und Abeubfatt für Damen und Berrei beginnen am Lalle S. Februar. Prival-Bandelsuchnin Schill

Mingrb. unt. C. an ble Genbu

Holmusiker Behüler für Vielle u. bi im vier and Majane Angebote unter T. & 91 5 bie Gelchöltstielle.

Bandelshodideler ette Nachhilfeunterricht in Frangoffid. Angeb. # 198 a. b. Gridalisfiede. Wel Unterr, L. Gulterre. Ge Hing. M. D.Y. 48 a. A. Gel Quil

Primanerin 230 finn ich an eine Dogenieur- beite Werkmeister-

abendkursus teilnehmen. Geft. Ungeb. # W. 40 a. b. Gefchaftell.

Stubentin erzeilt A a hilf e in Frangofilch, an Uich, Latein.
Eingebote unter D. B. an die Geschäftsfreile b. Siudierender jucht Unter in Buchpaltung (Ubicit Bilangen a.) am fiedit de Bücherren, cd. Handeisieht Ung. u. C.K. 9 a.d. Geich [L. 2

Chander. 1 Schonschreibe u Handelakurse fer all Berulo-s, Atterablement

Vermischtes.

Gebr. Gander

10000 M. auf I. Hyp gu nieberem 3insfuß. unt. A. V. 7" an bir Geld

Bmei junge herren, is an Damengefellichal uchen bie Befanntich-jubichen, gevildeten T hüblichen, gebildeten D nicht über 25 D. zwell Heirst. Zuichr, u. D. an die Geschäftsstelle. Militartuch emige

Schneider gefucht. Ang. u. D. N. II bie Geichaftoftelle.

Französisch für Anjänger und Sett geschristene beginnt an 3. D'ebrumr. Tages- und Abendinste Privat-Annielsschule School N 4,17 (D20a) Zel 110

habe mich bier ale Hebamme niedergelallen und entelt mich den verehrten Fra Mannheime, unter Juli-rung aufmertiamer und wissenhalter Bedienund-Fran Lumpers Lutherstruhe Ila

Zum Anstreiches und Leckieren emplehl fich B. Gasti F 4, 13, 2 Gree a

MARCHIVUM